

D. M. 737. 854

14. 11. 04.



Lieber, verehrter Herr Doctor!

Wo ist die Zeit, in der ich an meine alte
Freunde, Fräulein Johanna, schrieb;

Gar häufig kamen ich heut einker
Und lass die Flügel hängen;

Es hat ein böser Kritiker
Sich schwer an mir vergangen.

Im Tagblatt, liebe Freunde, da
Verhört er mich ein Bozenka.

Jetzt schmeichelt Sie meiner Senile

Eitelkeit, bitte, thun Sie das nicht,
sonst wächst sie mir über den Kopf.

Ubrigens herzlichsten Dank und herz-
lichen Gruß. Es thut mir sehr leid,
dass ich Sie nicht bitten kann, mich
noch zu besuchen; ich stehe aber am
Vorabend meines Abreis nach Rom
und habe keinen freien Augenblick
mehr zu meiner Verfügung. Zur
Frühjahrs hoffe ich aber dass, Sie
und Ihre liebe Frau zu sehen.

Gleichen Sie alle schön gerüst und
gedenken Sie freundlich

Ihren
ergebenen



Marie Ebner.

